

Montag, 12. Februar 2018

Seite 13

ABWASSER- UND UMWELTVERBAND CHIEMSEE

Kredit in Höhe von 800000 Euro

AUV braucht Geld für Sanierungen**VON HANS THÜMLER**

Chiemsee – Der Abwasser- und Umweltverband (AUV) Chiemsee muss heuer einen Kredit in Höhe von 800000 Euro aufnehmen. Der Grund: Der Ringkanal und die Kläranlage sind in die Jahre gekommen, eine ganze Reihe von Maßnahmen ist erforderlich – und dafür braucht der AUV Geld. Die Kreditaufnahme ist im Haushalt 2018 vorgesehen, den die Verbandsräte in ihrer jüngsten Versammlung einstimmig verabschiedeten. Vorgesehen sind Einnahmen und Ausgaben in einer Höhe von 7,4 Millionen Euro.

Kläranlage und Ringkanal seit 30 Jahren in Betrieb

Im AUV zusammengeschlossen sind die Gemeinden Bernau, Breitbrunn, Chiemsee, Gstadt, Prien, Rimsting, Chieming, Grabenstätt, Seon-Seebruck und Übersee. Ihr Abwasser fließt in die zentrale Kläranlage in Stiedering (Gemeinde Rimsting).

Im Rahmen der Beratung des Haushaltes für das laufende Jahr wies der Verbandsvorsitzende, Rimstings Bürgermeister Josef Mayer, darauf hin, dass die Kläranlage und der Ringkanal jetzt 30 Jahre in Betrieb seien. Der Verschleiß werde von Jahr zu Jahr immer größer. Der Umfang des Haushaltes steige dadurch von rund sechs Millionen Euro im vergangenen Jahr auf 7,4 Millionen Euro in diesem. Allein der Vermögenshaushalt, mit dem die Investitionen abgewickelt werden, erhöhe sich heuer deutlich gegenüber dem Vorjahr von 2,6 auf 3,6 Millionen Euro. Der Verwaltungshaushalt mit den Betriebsausgaben steige hingegen nur geringfügig von 3,67 auf 3,81 Millionen Euro.

Verbandsrat Jürgen Seifert, der Priener Bürgermeister sagte, dass die Umlage der Investitionen auf die Mitgliedsgemeinden schmerzhaft wären. Sie würden eine gewaltige Mehrbelastung der Gemeinden darstellen. Seifert stellte den Antrag, einen Teil über die Aufnahme eines Kredites zu finanzieren.

Vorsitzender Mayer erinnerte an die Vorbesprechung, wo Einigkeit geherrscht habe, den Haushalt des AUV ohne Kredit zu finanzieren. An dieser Sitzung hatte Seifert nicht teilnehmen können, er war beruflich verhindert.

In der Abstimmung über den Antrag votierte die Mehrheit der Verbandsräte im Sinne Seiferts für eine Finanzierung der Ausgaben auch über eine Kreditaufnahme in Höhe von 800000 Euro.

Gemeinden müssen 1,23 Millionen Euro Investitionen stemmen

Die umzulegenden Investitionen im Abwasserbereich, die die zehn Gemeinden zahlen müssen, senkt sich durch den Kredit, die der AUV aufnimmt, von ursprünglich 2,03 auf jetzt 1,23 Millionen Euro. Die umzulegenden Betriebskosten für den Abwasserbereich steigt um 130000 auf 3,03 Millionen Euro. Die übrigen Umlagen für den Umweltbereich und den Chiemseerundweg fallen größtenteils niedriger aus. So beträgt beispielsweise die Umweltkostenumlage nur 127000 Euro. Die Gesamtleistung der zehn Mitgliedsgemeinden für die Finanzierung des Haushaltes vermindert sich wegen der Kreditaufnahme von 5,2 auf rund 4,4 Millionen Euro.

Die im Chiemsee verlegten Abwasserrohre zwischen Bernau und Prien müssen mit Sandsäcken gesichert werden (wir berichteten). Diese „Nachballastierung“ ist vorzunehmen, um ein weiteres Aufschwimmen zu verhindern – die Kosten betragen voraussichtlich 300000 Euro. Am 9. Mai 2017, so Geschäftsführer Thomas Weimann, sei es zum Aufschwimmen der Seeleitung im Abschnitt Bernau-Prien gekommen.

Die größte Investition sei bei der Kläranlage der Bau eines neuen Gebäudes mit Kosten von 380000 Euro für die Unterbringung des Grobrechners, zu dem jetzt ein Feinrechner dazu kommt. Die beiden alten Blockheizkraftwerke sowie das Notstromaggregat werden ausgetauscht, wobei vorerst nur eine Anzahlung von 300000 Euro zu bezahlen ist. Das Belebungsbecken bekommt eine neue Online-Messung für 200000 Euro.

Für eine Ertüchtigung der Elektrik in den Pumpwerken in Breitbrunn, Seebruck, Gstadt, Ischl und Lambach sowie Rohrleitungserneuerungen



Schäden am Ringkanal müssen oft sofort behoben werden. Auch ein Entlüftungsrohr am Ufer der Herreninsel hat der Abwasser- und Umweltverband ersetzen müssen (unser Bild). Das Rohr hat den Zweck, dass Gase aus der im See verlegten Ringleitung an Land entweichen können. Den Schaden und Bruch des Rohres bemerkten die Mitarbeiter, weil das Abwasser auf das Land drückte. ümmler FOTO TH

